

## Strukturwandel des Privaten

Initiative: Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft (beendet)

Bewilligung: 09.03.2014

Laufzeit: 3 Jahre

Projekt-Website: [www.strukturwandeldesprivaten.de](http://www.strukturwandeldesprivaten.de)

Das Private erscheint im öffentlichen Diskurs gegenwärtig im Wesentlichen als bedrohte Sphäre: die aktuelle Entwicklung der Informationstechnologie bis hin zu ihrer Nutzung durch die Geheimdienste lenken die Aufmerksamkeit auf die zunehmende Gefährdung und Schutzbedürftigkeit persönlicher Lebensdaten und Kommunikationsvorgänge. Grenzen und Wert der "Privacy"/Privatheit sind jedoch historisch und kulturell bedingt. Ziel des Projektes ist es, vier zentrale Disziplinen -- Politik-, Kommunikations- und Rechtswissenschaft sowie Informatik -- in einer gemeinsamen Reflexion über Bedeutung, Wert und Grenzen des Privaten im digitalen Zeitalter zusammenzuführen. Drei Kooperationsfelder verzahnen die Forschungen der einzelnen Disziplinen: I: Privatheit und Freiheit; II: Privatheit und Demokratie; III: Privatheit und Informationsgesellschaft. In den Teilprojekten sollen zunächst in rekonstruktiver Hinsicht Verständnis und normativer Wert des Privaten überprüft und neu bestimmt werden, um sodann in konstruktiver Absicht das Bedingungsverhältnis zwischen Privatheit, Freiheit und Demokratie zu erhellen. Abschließend geht es um handlungspraktische Perspektiven zwischen den Ansprüchen auf freie Information und individuellem Recht auf Privatheit.

### Projektbeteiligte

#### **Prof. Dr. Sandra Seubert**

Universität Frankfurt am Main  
FB Gesellschaftswissenschaften  
Institut für Politikwissenschaft  
Campus Westend  
Frankfurt a. M.

#### **Prof. Dr. Christoph Gusy**

Universität Bielefeld  
Fakultät für Rechtswissenschaft  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,  
Staatslehre und Verfassungsgeschichte  
Bielefeld

**Prof. Dr. Rüdiger Grimm**

Universität Koblenz-Landau  
Institut für Wirtschafts- und  
Verwaltungsinformatik  
Koblenz

**Prof. Dr. Sabine Trepte**

Universität Hohenheim  
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Institut für Kommunikationswissenschaft  
Lehrstuhl für Medienpsychologie  
Stuttgart